

VORWORTE

BRAUCHT MAN 111 GRÜNDE, UM SCHALKE 04 ZU LIEBEN? 9

KAPITEL 1: TRADITION, MYTHOS, LEGENDE 13

Weil Schalke mehr ist als »nur« ein Fußballverein – Weil schon der Vereinsname ein Mythos ist – Weil der Schalker Aufstieg beispiellos im deutschen Fußball ist – Weil der Schalker Kreisel den deutschen Fußball revolutionierte – Weil die königsblaue »goldene Generation« eine im Fußball beispiellose Erfolgsserie vorweisen kann – Weil Szepan und Kuzorra schon zu Lebzeiten Legende waren – Weil die Schalker Elf der Dreißigerjahre wie keine zweite das Ideal der »elf Freunde« verkörperte – Weil Schalke immer schon ganz großes Kino war – Weil die Tradition auf Schalke auch heute noch hochgehalten wird – Weil Schalke der berühmteste Vorort der Welt ist – Weil der Mythos Schalke unzerstörbar ist

KAPITEL 2: BLAU UND WEISS EIN LEBEN LANG 41

Weil das Glück zwei Farben hat – Weil Schalker ihrem Verein auch nach dem Tod die Treue halten – Weil Schalker mit Schalke Unser über den Stadionrand blicken – Weil Schalker sich vorbildlich gegen Rassismus engagieren – Weil die »Tausend-Freunde-Mauer« einzigartig ist – Weil Blau und Weiß die schönste Vereinshymne ist – Weil die Atmosphäre in der Veltins-Arena jedes Mal für Gänsehaut sorgt – Weil Schalke eine stabile Währung hat – Weil die »Kenke« jeden Schalker selig macht – Weil Schalke das Lebensgefühl einer ganzen Region verkörpert – Weil es in der Familie liegt – Weil Schalke der »geilste Club der Welt« ist – Weil Leidensfähigkeit und Geduld der Schalker beispiellos sind – Weil schon die Fahrt zum Stadion den Eintrittspreis wert ist – Weil: Was soll man sonst lieben in Gelsenkirchen?

KAPITEL 3: TITEL, TORE UND TRIUMPHE 77

Weil Schalke 1934 eine Epochenwende im deutschen Fußball einleitete – Weil Schalke der erste Double-Gewinner in der Geschichte des Fußballs

ist – Weil der Schalker Kreisel sogar das Mutterland des Fußballs beeindruckte – Weil einer der treffsichersten Mittelstürmer aller Zeiten ein Schalker war – Weil Schalke 04 mit einem 9:0 über Admira Wien 1939 den höchsten deutschen Endspielsieg aller Zeiten einfuhr – Weil Schalke 1958 das Gesetz des »They never come back« glanzvoll außer Kraft setzte – Weil die Schalker Meisterfeier 1958 alles bislang Dagewesene in den Schatten stellte – Weil Schalke 1959 als erste deutsche Vereinsmannschaft das Viertelfinale eines europäischen Wettbewerbs erreichte – Weil Schalke mit 21 Elfern in einem einzigen Spiel bis heute den Weltrekord hält – Weil Schalke den Bayern die höchste Niederlage ihrer Bundesliga-Geschichte zufügte – Weil Schalke sich mit Bayern München den dramatischsten Pokal-Fight in der Geschichte des deutschen Fußballs lieferte – Weil Schalke das »Wunder von San Siro« glückte – Weil die »magische Nacht« von Mailand unvergessen ist – Weil Raúl den Glanz der Königlichen zu den Königsblauen brachte

KAPITEL 4: TRÄNEN, TRAUER UND TRAGÖDIEN 113

Weil Menschen für Schalke in den Tod gehen – Weil »Ala« Urbans über schäumender Torjubel unvergessen ist – Weil der FC Schalke 04 sich als erster Bundesliga-Verein mit seiner Geschichte während des Nationalsozialismus auseinandergesetzt hat – Weil der Verein einen tragischen Helden wie »Stan« Libuda hervorgebracht hat – Weil der »Meister der Herzen« ganz Fußball-deutschland zu Tränen rührte – Weil Raúl bei seinem Abschied 60.000 Fans in der Arena zum Weinen brachte – Weil Schalke perfekt das Prinzip Hoffnung verkörpert

KAPITEL 5: DIE MUTTER ALLER DERBYS 129

Weil es ohne Schalke kein echtes Derby gäbe – Weil die Bundesliga ohne das Revier-Derby um eine Attraktion ärmer wäre – Weil die Derby-Rivalität kreative Energien freisetzt – Weil im Derby das Prinzip gilt: Ganz oder gar nicht – Weil Schalke beim Vorkriegs-Derby Kantersiege in Serie einfuhr – Weil das Derby alle Zuschauerrekorde bricht – Weil Schalke auch den »Nebel des

Grauens« überstand – Weil Schalke beim Derby für den gehörigen »Biss« sorgt – Weil Klaus Scheer 1972 gegen den BVB das schnellste Schalker Bundesliga-Tor aller Zeiten gelang – Weil selten ein Derby so packend war wie das Saisonfinale 1976/77 – Weil der Schalker »Jahrhundertsieg« 1992 unvergessen ist – Weil Jens Lehmann 1997 beim Derby als erster Torhüter aus dem Spiel heraus ein Tor erzielte – Weil ein Derby zu den elf besten Bundesligaspielen aller Zeiten gewählt wurde

KAPITEL 6: KRISEN, SCHURKEN UND SKANDALE 157

Weil die Sperre von 1930 den Schalker Siegeszug unterbrechen, aber nicht stoppen konnte – Weil Fritz Szepan zwar ein Nutznießer der NS-»Arisierung«, aber nichtsdestotrotz ein großer Fußballer war – Weil drei Fußballwunder Schalke 1949 vor dem drohenden Abstieg retteten – Weil Schalke auch den Schwarzmeldskandal 1961 überstand – Weil wegen Schalke sogar die Bundesliga aufgestockt wurde – Weil das »Dreamteam« von 1971/72 zwar sich selbst, nicht aber den Mythos Schalke zerstörte – Weil man auf Schalke auch für drei Tage Präsident sein kann – Weil Schalke auch die Ära des »Sonnenkönigs« überlebte – Weil das Trainerkarussell sich nirgends schneller dreht als auf Schalke

KAPITEL 7: TYPEN, ORIGINALE, SCHRÄGE VÖGEL 181

Weil sich bei Ernst Kuzorra auf einmalige Weise spielerische Brillanz mit Mutterwitz und Schlagfertigkeit paarte – Weil Stürmer Willi Kraus auf eigenwillige Art an die Bergmannstradition anknüpfte, als er in den Sechzigern auch außerhalb des Spielfeldes »Kohle« machte – Weil Fritz Langner sich mit einer einzigen Trainingsanweisung auf Schalke unsterblich machte – Weil auch Schalke seinen »Terrier« hatte – Weil Norbert Nigbur einer der ersten Popstars der Bundesliga war – Weil Schalke auch »Peitschenschwinger« Max Merkel überstand – Weil Olaf Thon zwar ein fußballerisches Naturtalent, aber auch ein König der Stilblüten war – Weil ein »Kampfschwein« königsblaue Geschichte schrieb – Weil es auf Schalke nicht nur Blaue und Weiße, sondern auch Schwarze gibt – Weil

Originale wie Charly Neumann heute Seltenheitswert haben – Weil die Schalker unter Felix Magath zwar nicht den Gipfel der Bundesliga, dafür aber den »Mount Magath« erklimmen

KAPITEL 8: KULTE TREIBEN MITUNTER SELTSAME BLÜTEN 205

Weil die Kremers-Zwillinge als »Die Kremers« unter die Schlagerstars gingen und von ihrem Liedchen Das Mädchen meiner Träume 50.000 Exemplare verkauft wurden – Weil Ernst Kuzorra zweimal beerdigt werden musste, damit sich der verspätete »Sonnenkönig« Günter Eichberg neben dem Sarg fotografieren lassen konnte – Weil es niemals eine originellere Liebeserklärung für einen Fußballer gegeben hat als das Ebbe-Sand-Lied – Weil nach dem Finalsieg 2002 der DFB-Pokal die Feierlichkeiten mit den Fans nur arg lädiert überstand und Rudi Assauer sogleich ankündigte, den »Pott« im nächsten Jahr noch einmal gewinnen zu wollen, um ihn wieder zu demolieren – Weil Fußballer als Werbe-Ikonen selten so gut und witzig waren wie Rudi Assauer und Simone Thomalla in den Veltins-Spots – Weil Schalke als erster Bundesligaverein seine eigene Bibel herausgegeben hat – Weil Schalke 04 als einziger Fußballverein in einem Musical verewigt wurde – Weil kein anderer deutscher Fußballverein es bislang zu Leinwandehren gebracht hat – Weil die Kapelle in der Arena AufSchalke ein einzigartiger Ort ist

KAPITEL 9: AUCH DAS NOCH 223

Weil die Schalker früher so gut waren, dass sie rund um die Uhr bewacht werden mussten, um nicht von anderen Vereinen abgeworben zu werden – Weil es ein Märchen ist, dass Schalker keine Titel gewinnen können – Weil der berühmteste Versprecher der deutschen Sportberichterstattung bis heute unvergessen ist – Weil man auf Schalke auch in finanzieller Bedrängnis um originelle Ideen nie verlegen ist – Weil Schalke zur Not auch ohne Torwart auskommt – Weil nach dem Schalker Wiederaufstieg 1982 eine ganze Liga trauerte, während die blau-weiße Aufstiegsfeier aus dem Ruder lief – Weil nur auf Schalke die Spieler per Rolltreppe auf den Platz fahren konnten – Weil der Aberwitz nirgendwo so herrlich regiert wie auf Schalke – Weil in Gelsenkirchen sogar Straßenbahnen

nach Schalke-Spielern benannt wurden – Weil es so was »nur bei uns« auf Schalke gibt

**KAPITEL 10: DIE ELF WICHTIGSTEN PERSÖNLICHKEITEN
IN DER SCHALKER VEREINSGESCHICHTE 241**

Fritz Unkel: Weil Schalke ohne ihn ein unbedeutender Vorortclub geblieben wäre – Ernst Kuzorra: Weil er den Mythos Schalke verkörpert wie kein zweiter – Fritz Szepan: Weil er ein genialer Strategie auf dem Platz war – Hans Schmidt: Weil er das fast unschlagbare »Dreamteam« der Dreißigerjahre schuf – Ernst Kalwitzki: Weil er einer der größten Stürmer war, die Schalke jemals hatte – Bernhard Klodt: Weil er das Gesicht der Schalker Meisterelf von 1958 ist – Reinhard »Stan« Libuda: Weil er ein Künstler im königsblauen Dress war – Klaus Fischer: Weil der »Ruhrpott-Bayer« die spektakulärsten Tore schoss – Olaf Thon: Weil in ihm noch einmal der Mythos vom Fußballhelden aus dem Volk lebendig wurde – Rudi Assauer: Weil er maßgeblichen Anteil an der sportlichen und finanziellen Konsolidierung des Clubs im neuen Jahrtausend hatte – Huub Stevens: Weil er der Schalker »Jahrhundetrainer« ist – Die Schalker Jahrhundertelf – Weil Schalke immer für eine Überraschung gut ist (Bonusgrund)

KAPITEL 11: DIE BONUSGRÜNDE – WAS SEITDEM GESCHAH 273

Weil das Derby unberechenbar ist – Weil Charlys Kartoffelsuppe Kindheitserinnerungen weckt – Weil die Knappenschmiede ein Erfolgsmodell ist – Weil Schalke die Tradition pflegt – Weil Schalke beispielhafte gesellschaftliche Verantwortung zeigt – Weil Schalke sich seiner Vergangenheit stellt – Weil die Champions League ohne Schalke ein Personalproblem hätte – Weil die Schalker Vereinsfamilie weltumspannend ist – Weil es nur ein Schalke gibt – Weil Schalke Liebe noch mehr braucht als Siege – Weil Schalke noch im Abstieg nach Rekorden jagt